

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f.

Nr. 60. Düsseldorf, Montag, den 18. October 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 961.) Die zweite Prüfung in dem Schullehrer-Seminar zu Meurs. I. S. II. Nr. 17491.

Die im Jahre 1839 und früher mit dem Zeugnisse bedingter Anstellungsfähigkeit entlassenen, zur Zeit noch nicht definitiv angestellten Schulamts-Candidaten resp. Lehrer evangelischer Confession, so wie diejenigen, welche ohne in einem Seminar unterrichtet worden zu sein ihre Befähigung zum Elementarschulamte darthun wollen, werden hiedurch aufgefordert, sich Freitag den 12. November, Vormittags 8 Uhr, in dem Seminargebäude zu Meurs unter Vorzeigung der Entlassungszeugnisse und der Atteste über die seitherige Amtsführung einzufinden.

Düsseldorf, den 12. October 1841.

(Nr. 962.) Ertheilung der Erinnerungs-Medaille an den Drechsler Robert Barnscheidt zu Werden. I. S. II. Nr. 16690.

Dem Drechsler Robert Barnscheidt zu Werden ist mittelst Rescripts des hohen Ministeriums des Innern und der Polizei vom 20. September d. J. für die mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung der Christina Röhr vom Ertrinken in der Ruhr die Erinnerungs-Medaille verliehen worden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf, den 21. September 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 963.) Wahrscheinlich eingeschwärzte Waaren.

Anfangs October 1839 sind aus dem zu Thal fahrenden Dampfschiffe „de Neederländer“ in Grimlinghausen sechs Pakete mit baumwollenen Waaren, brutto 1 Ctr. 54 Pfund Preuß. wiegend, ausgeladen worden, welche, nach den beigefügten Adressen, theils nach Münster, theils nach Dorsten bestimmt waren. Da gegründeter Verdacht obwaltete, daß diese Waaren eingeschwärzt seien, indem sie nicht bei der Dampfschiffahrts-Expedition inkartirt und nicht mit vorschriftsmäßigen Frachtbriefen versehen waren, überhaupt auch kein Versender bekannt war, so wurden solche mit Beschlag belegt, und es hat bis jetzt, da die Adressaten nichts davon zu wissen behaupten, der Eigenthümer derselben nicht ermittelt werden können.

In Folge der Bestimmung des §. 60 des Zoll-Strafgesetzes vom 23. Januar 1838 wird daher der unbekannte Eigenthümer dieser Waaren hierdurch aufgefordert, sich bei dem Hauptsteuer-Amte zu Düsseldorf zu melden und seine Ansprüche darzuthun, auch über das steuerliche Verhältniß der Waaren und über deren rechtliche Versendung sich auszuweisen, widrigenfalls und wenn binnen 4 Wochen, nachdem diese, dreimal von 4 zu 4 Wochen in

die amtlichen Blätter einzurückende Bekanntmachung zum letztenmale erscheinen wird, keine weitere Meldung und Erklärung erfolgt, die Waaren zum Vortheil der Staatskasse verkauft werden sollen.

Köln, den 8. August 1841.

Der Geheime Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Helmentag.

(Nr. 964.) Den Knaben A. Lünenschloß betr.

Meine Bekanntmachung vom 18. dieses Monats, das Verschwinden des Knaben August Lünenschloß von hier betreffend, wird, da derselbe zu seinen Aeltern zurückgekehrt ist, hiemit zurückgenommen.

Düsseldorf, den 30. September 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Lippe.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 965.) Steckbrief gegen den Wilhelm Kaumanns aus Beck.

Heute Nacht gegen ein Uhr ist es dem wegen freiwilliger Tödtung zur Untersuchung gezogenen Arbeitsknecht Wilhelm Kaumanns 23 Jahre alt, zu Beck, Provinz Limburg geboren und zu Kaarst wohnhaft, gelungen, von letzterem Orte aus zu entfliehen.

Indem ich das Signalement des Kaumann beifüge, ersuche ich die resp. Polizeibehörden auf denselben zu wachen, ihn im Betretungsfalle anhalten und mir vorführen zu lassen. Düsseldorf, den 9. Oktober 1841. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase groß; Mund mittelmäßig; Zähne gesund; Kinn länglich; Bart blond; Gesichtsförm oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittelmäßig. Bekleidung: blauer Kittel, schwarz Tuchene Weste mit grauen Aermeln, schwarze Halsbinde, braun gestreifte Hose, schwarze Tuchklappe und Stiefel.

(Nr. 966.) Diebstahl zu Mastweg.

In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober 1841 sind mittelst Einbruchs zu Mastweg, Bürgermeisterei Kronenberg, nachbezeichnete Gegenstände gestohlen worden, nämlich:

1) eine kupferne Casserolle mit zwei Handgriffen, ungefähr fünf Quart haltend, in der unten im Boden zwei Löcher mit Zinn gelöthet sind, sonst ohne Zeichen; 2) ein kupferner Wasserkessel, schwarz verbrannt, ungefähr fünf Quart haltend, ohne Zeichen; 3) eine zinnerne Lampe, an welcher unten der Fuß rund und ziemlich groß und oben am Hintertheile ein Handgriff war; dieselbe ist noch fast neu; 4) ein blauer baumwollener Kittel, der schon ziemlich gebraucht war, am linken Aermel einen kleinen Riß, sonst aber keine Zeichen hatte; 5) eine neue blaue leinene Schürze; 6) ein karrirtes Frauen-Halstuch von Siamoisen von roth und blauem Grunde; 7) ein gedrucktes Kinderkleid von braunem Grunde mit blau und weißen Blümchen; 8) ein Kinderkleid von Serge, und ein Paar braune wollene Kinderstrümpfe; 9) eine roth und weiße Kindermütze von Kattun; 10) zwei violette Frauenmützen von Kattun; 11) zwei leinene neue Mannshemden ohne Zeichen; 12) ein Knabenhemd von Leinen, ohne Zeichen; 13) ein Paar baumwollene blau und weiße Frauenstrümpfe.

Jeder, der über das Verbleiben der gestohlenen Sachen oder über den Dieb Auskunft

ertheilen kann, ersuche ich, dieselbe entweder direkt, oder durch Vermittelung der nächsten Polizeibehörde an mich gelangen zu lassen, so wie auch den Dieb, wenn er sich im Besitze der gestohlenen Sachen betreffen lassen sollte, zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 5. Oktober 1841. Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 967.) Diebstahl.

In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober 1841 sind aus einem bewohnten Hause in der Bürgermeisterei Hardenberg folgende Gegenstände, und zwar:

1) fünf Mannshemde ohne Zeichen; 2) fünf Frauenhemde dito; 3) drei Knabenhemde dito; 4) eilf Mädchenhemde dito; 5) einige Hand- und Tischtücher, gestohlen worden.

Sollte der Dieb im Besitze der gestohlenen Sachen von irgend Jemand betroffen werden, so ersuche ich, denselben zu verhaften und mir oder der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde vorzuführen, und mir etwaige Auskunft über das Verbleiben der Sachen oder die Person des Diebes auf gleiche Weise zukommen zu lassen.

Elberfeld, den 5. Oktober 1841. Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 968.) Steckbrief gegen den Schlosser Johann Heinrich Brensing aus Rodberg.

Der Schlosser Johann Heinrich Brensing von Lüttringhausen, dessen Personbeschreibung hierunter folgt, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Behufs Vollstreckung eines von dem Herrn Untersuchungsrichter des Bezirks I. hier selbst gegen ihn erlassenen Vorführungsbefehls ersuche ich Jedermann, dem der 2c. Brensing vorkommt, ihn zu verhaften, und mir, oder der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde zur Ablieferung an mich, vorzuführen.

Elberfeld, den 6. Oktober 1841. Der Ober-Prokurator: Wingender.

P e r s o n b e s c h r e i b u n g.

Namen: Johann Heinrich Brensing; Geburtsort Rodberg, Gemeinde Hardenberg; Aufenthaltsort Lüttringhausen; Gewerbe Schlosser; Religion evangelisch-lutherisch; Alter 22 Jahre; Größe 5' 1"; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase länglich; Mund mittelmäßig; Zähne gut; Bart ohne; Kinn länglich; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß; Statur schwächlich. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 969.) Diebstahl zu Sieperhof.

In der Nacht vom 2. auf den 3. September c. sind aus einem zu Sieperhof in der Gemeinde Remscheid gelegenen Hause mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden.

1) drei Flaschen Champagner Wein; 2) vier Flaschen Punschextrakt; 3) fünf Flaschen alten Wein; 4) acht dito alten Wein anderer Sorte; 5) neun dito Braunsberger; 6) sechs dito Rheinwein; 7) ein Topf mit Butter enthaltend fünf Maas.

Ich ersuche alle diejenigen, welche von diesem Diebstahle oder von dem Verbleib der bezeichneten Gegenstände Kenntniß erhalten haben mir davon unverzüglich Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 6. Oktober 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter, Landgerichtsrath: v. Marées.

(Nr. 970.) Diebstahl einer Taschenuhr.

Am 6. Oktober 1841 ist zu Langenberg eine zweigehäufige silberne Taschenuhr gestohlen worden. Das äußere Gehäuse derselben war braun lakirt, und der silberne Rand

gereift. An einem daran befindlichen grüneidenen Kordelchen war ein vergoldetes Pette-
schaft mit einem Achatstein und einem kleinen messingenen Uhrschlüssel befestigt.

Jeder, der über das Verbleiben der Uhr oder den Dieb Auskunft ertheilen kann, er-
suche ich, dieselbe mir unmittelbar oder durch die nächste gerichtliche Polizeibehörde mitzu-
theilen. Elberfeld, den 7. Oktober 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 971.) Diebstahl zu Elberfeld.

In der Nacht vom 4 zum 5. Oktober 1841, sind zu Elberfeld mittelst Einstei-
gens nachbezeichnete Gegenstände in nassem Zustande von der Bleiche gestohlen worden,
nämlich: 1) vier Betttücher, wovon zwei E. R. gezeichnet, die beiden andern noch ganz
neu und nicht gezeichnet waren; 2) drei Mannshemde ohne Zeichen; 3) fünf Kinderhemd-
chen; 4) ein Paar weiße leinene Sacktücher.

Ich ersuche alle betreffenden Behörden, den Dieb, wenn er im Besitze der gestohlenen
Sachen betroffen werden sollte, zu verhaften und mir vorführen zu lassen, so wie Jeder-
mann, der über das Verbleiben der Sachen oder die Person des Diebes Auskunft erthei-
len kann, dieselbe mir unmittelbar oder durch die nächste Polizeibehörde zugehen zu lassen.

Elberfeld, den 7. Oktober 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 972.) Steckbrief gegen die Catharina Diedrichs von Peterwald.

Gegen Catharina Diedrichs von Peterwald ist wegen Diebstahls ein Vorsüh-
rungsbefehl erlassen. Unter Mittheilung des Signalements der Beschuldigten, die sich von
ihrem bisherigen Wohnsitz entfernt hat, ersuche ich die Herrn Polizeibeamten, dieselbe im
Falle der Betretung dem Königl. Staats-Prokurator zu Simmern vorzuführen.

Coblenz, den 8. Oktober 1841.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Dlfers.

Signalement.

Alter 39 Jahre; Religion katholisch; Größe fünf Fuß; Haare braun; Stirne rund;
Augenbraunen blond; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund etwas dick; Zähne gut; Kinn
rund; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsbildung rund.

Besondere Kennzeichen: hat feine Pockennarben im Gesicht.

(Nr. 973.) Steckbrief gegen den Nicolaus Marter aus Merl.

Gegen Nicolaus Marter, Fischer von Merl, ist wegen Diebstahls ein Vorsüh-
rungsbefehl erlassen. Unter Mittheilung des Signalements des Beschuldigten, der sich von seinem
bisherigen Wohnsitz entfernt hat, ersuche ich die Herrn Polizeibeamten, denselben im Falle
der Betretung dem Königl. Staats-Prokurator zu Simmern vorzuführen.

Coblenz, den 8. Oktober 1841.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Dlfers.

Alter 25 Jahre; Religion katholisch; Größe 5 Fuß; Haare rothbraun; Stirne niedrig;
Augenbraunen braun; Augen grau; Nase stumpf; Mund groß; Bart rüthlich; Kinn breit;
Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsbildung rund; Statur unterseht. Besondere Kennzeichen: hat
im Gesicht und auf den Händen ziemlich viel Sommersprossen.

Personal-Chronik.

(Nr. 974.) Der Pfarramts-Candidat Wilhelm von Eicken aus Ruhrort ist von der
evangelischen Gemeinde zu Neuß zum Pfarrer erwählt und als solcher von uns bestätigt
worden.